



HANS RUDOLF CHRISTEN

EMMENTALER
GESCHLECHTER-
UND
WAPPENBUCH

fischer
media

Varia

Matteninglische Form des Namens: Morgetätsch (v. *Greyerz Ligu* 35).

F' Forschung:

Oehler, Robert: Murgenthaler [so!] von Dürrenroth-Ursenbach 1560–1710 (*Oebler-Archiv*)

Moser**Namensdeutung**

Siedlungs- oder Flurname: Moos, unzählige in der ganzen deutschen Schweiz (*Imobersteg* 243; *Sommer Namenk.* 34). Mhd. «mos» = Moos, Sumpf, Moor (*Lexer*). Bei den Siedlungsnamen Mosershaus, Hornbachgraben, Gde Sumiswald und Mosershaus, Vorderheimisbach, Gde Trachselwald ist sicher der Familienname auf das Haus übergegangen. Der Ober-Dorfberg in Langnau hiess früher auch Mosersberg (*Durheim*).

Bürgerorte

Arni	→ Basel 1903 und 1933; Luzern 1930; Zürich 1940, 1951 und 1954; Winterthur 1946; Herrliberg 1947; Daillens 1956; Genève 1961
Biglen	→ Meggen 1926; Zürich 1954 und 1956; Küsnacht ZH 1959
Brenzikofen	–
Freimettigen	→ Thun 1613; Bern 1827; Neuchâtel 1919; Basel 1932; Genève 1960
Herbligen	→ Zürich 1937 und 1956; Nyon 1961
Landswil	→ Mühledorf SO 1897; Carouge GE 1957; Basel 1960
Langnau	→ Zürich 1938
Linden	–
Oberthal	–
Röthenbach	→ Le Locle 1888; Basel 1905; Neuchâtel 1914; Genève 1915; Bôle 1923; Winterthur 1947; Lausanne 1956; Zürich 1959
Rüderswil	→ Bern 1906; Pfäffikon 1907; Basel 1922, 1928 und 1934; Luzern 1946
Signau	–
Sumiswald	–
Wynigen	→ Basel 1961
Zäziwil	→ La Chaux-de-Fonds 1889; Fleurier 1889; Basel 1907, 1933 und 1947; Neuchâtel 1907; Wangen b. Olten 1912; Winterthur 1934; Zürich 1936, 1939, 1950 und 1954; Lausanne 1956; Montreux 1957; Schüpfheim 1959; Uetikon 1961

Namensträger

1. V. u., Bauer am Honberg [Homberg?], 1349 erw. in Urk. betr. Güter in Bleiken, Goldiwil u. a. (*FRB* 7, 457).
2. WERNER und JOHANS, Bauern im nidern Frittenbach in der kilcheri von Rüderswile, erw. 1360 (*FRB* 8, 357).
3. V. u., Bauer ze Dieboltswyl [Eggiwil, Kirchgde:] Signau, erw. 1372 (*FRB* 9, 309).
4. CHRISTIAN im Mos, ze Ranfluo, Lützelfluo, erw. 1389 (*Wolti Tellb.*).
5. NICLI, CUONTZ und UELLI, im Frittenbach, ze Rüderswile, erw. 1389 (*Wolti Tellb.*).
6. PETER zem Mos, ze Ranfluo, Lützelfluo, erw. 1389 (*Wolti Tellb.*).
7. UOLRICH im Mos, ze Loupperswile, erw. 1389 (*Wolti Tellb.*).
8. HEINI ze Moz, in Hönstetten [Grosshöchstetten], erw. 1404 in Urk. betr. Priorat Röthenbach (*Dubler* 30).
9. JACOB, Notar, Anfertiger einer Urk. betr. Bowil, gemacht zu Signau 1551 (*Dubler* 81).
10. PETER Moosser, amman zuo Niederhünigen, 1571 Geschworener am Landgericht Konolfingen (*Werder Konolf.* 281).
11. JOST, von Ennetbach, Biglen, * um 1550, † 1629, ab ca. 1598 Freiweibel, der grösste Bauer in Biglen (*Waber Konolf.* 124 mit Portr. S. 125, hier: ab 1608 Freiweibel; *Dubler* 818; *Häusler* II, 187; *Hostettler*). Siehe auch Wap-pen Nr. 893.

12. CHRISTIAN, von Freimettigen, 1613 Burger von Thun, Ahnherr der Thuner-Fam. (*HBL*).
13. ALBRECHT, 1598 Ammann zu Biglen (*Dubler* 818).
14. ANDREAS, um 1653 Ammann in Enggistein, Worb. Siehe Wappen Nr. 894.
15. ANDREAS, † 1692, Bauer auf Erlen (Erlessen, Grosshöchstetten), wollte im Bauernkrieg 1653 den Pfarrer absetzen, wurde gefoltert und 1678 nach Newis (Nyon) verbannt, durfte nach 27 Wochen zurückkehren (*Grossb.* 219).
16. ANDRES, von Zäziwil, Ammann, im Bauernkrieg 1653 Kriegsrat, um 900 Kr. gebüsst (*Rösli* 170 und 180; *Hostettler*).
17. CHRISTEN, von Langnau, Weibel, blieb der Regierung im Bauernkrieg 1653 treu und erhielt 5 Kr. 20 Batzen (*Rösli* 144; *Hostettler*).
18. ELIAS, von Schwandern [Oberthal, Rüderswil oder Wynigen], am Bauernkrieg 1653 beteiligt, um 30 Kr. gebüsst (*Rösli* 144).
19. HANS, von Biglen, am Bauernkrieg 1653 beteiligt, wurde gebüsst (*Rösli* 170 und 180).
20. HANS, von Dessigkofen bei Biglen [Freimettigen?], Ammann, im Bauernkrieg 1653 Fähnrich, um 900 Kr. gebüsst (*Rösli* 180; *Hostettler*).
21. JOST, von Ennetbach, Biglen, * 1589, † 1654 (?), Sohn von Nr. 11, bis 1654 Freiweibel des Landgerichts Konolfingen, am Bauernkrieg 1653 beteiligt, wurde gebüsst (*Rösli* 170 und 181; *Waber Konolf.* 124 mit Portr. S. 125; *Werder Konolf.* 327; *Hostettler*). Siehe auch Wappen Nr. 893.
22. MELCHER, von Huttwil, Schuhmacher, † 1653 in Herzogenbuchsee erschossen, am Bauernkrieg beteiligt gew. (*Rösli* 145; *Hostettler*).
23. NIGGLI, von Herbligen, erw. im Bauernkrieg 1653 (*Rösli* 181).
24. ULRICH, von Schwanden [Oberthal, Rüderswil oder Wynigen], am Bauernkrieg 1653 beteiligt, um 30 Kr. gebüsst (*Rösli* 145).
25. NIKLAUS, † um 1710 in Bern im Gefängnis, Täuferlehrer (*Müller Täufer* 278).
26. ANDREAS, gen. Andreas z'Müliseil oder Müliseiler, zu Sorbach, Eggwil, Vieharzt, Teufelsbeschwörer, wurde 1668 gefoltert und bei Limpach über die Solothurnergrenze abgeschoben; er ist der Müliseiler in der Sage und kommt in Gotthelfs Erzählung «Die Rotentaler Herren» vor (*Marti Mübles.*; *GSW EB* 10, 328; *Hostettler*).
27. DANIEL, von Langnau, Täuferlehrer, sollte 1710 nach Amerika deportiert werden, auf der Fahrt nach Holland (auf dem Rhein) freigelassen (*Müller Täufer* 277).
28. PETER, Venner von Meienried, Röthenbach, setzte sich um 1730 erfolgreich gegen den Bau einer Dorfkirche in Röthenbach ein und für die Erhaltung des Würzbrunnen-Kirchleins (*Schenk Einkehr*).
29. ULRICH, von Biglen, * 1728 in Biglen, † 1779 in Delft, Wachtmeister in Holland (*ten Houde de Lange* 376).
30. NIKLAUS, aus der Umgebung von Corgémont, wanderte 1754 nach Amerika aus (*Faust* 30).
31. JOST Moser oder Mooser, † 1803 in Delft, Sohn von Nr. 29, Artillerie-Hauptmann, «Commandeur van's Lands Magazijnen» (*ten Houde de Lange* 376). Sein Wappen, siehe Varia.
32. JAKOB, von Biglen, 60 j. 1798 beim Einfall der Franzosen verwundet, bald darauf gestorben (*Erb* 72).
33. PETER, von Rüderswil, 1771 Pächter auf dem Berggut «Les Vacheries-Brunier» auf Mont-Tramelan, Auspender von Arzneimitteln (*Fallet Bauern* 80).
34. ULRICH, alt Weibel zu Biglen, erw. 1789. Siehe Wappen Nr. 901.
35. ULERICH, von Zätziweill, Feisewahr-Ueberbringer nach Bern (Viehhändler); seine Schiffscheibe von 1791 zeigt ihn, seinen Beruf ausübend (*Stachelin XVIII* und Nr. 1122).
36. ABRAHAM, um 1801 Kommissär des öffentlichen Unterrichts in Lützelflüh. Siehe Wappen Nr. 897.
37. CHRISTIAN, um 1809 Vizestatthalter in Arni. Siehe Wappen Nr. 899 I.
38. CHRISTIAN, von Biglen, † 1798 im Kampf gegen die Franzosen (*Badertscher*).
39. HANS, von Zäziwil, † 1798 im Kampf gegen die Franzosen (*Badertscher*).
40. PETER, vom Biglen-Drittel, † 1798 im Kampf gegen die Franzosen (*Badertscher*).
41. ULRICH, von Arni, † 1798 im Kampf gegen die Franzosen (*Badertscher*; *Graf Arni* 12).
42. JOH., um 1826 Gerichtsstatthalter in [Ober-]Diessbach. Siehe Wappen Nr. 902.
43. JOHANNES, von Röthenbach, * 1789, † 1859, Messerschmied im «Moserhaus» in Signau (*Balmer Moser*).
44. CHRISTIAN, um 1841 Gdeschreiber in Brenzikofen. Siehe Wappen Nr. 908.
45. JOHANN ULRICH, † 1896, Viehglockengiesser in Krauchthal (*Schw. Krauchth. I.*, 240).
46. JOH. ULRICH, * 1860, † 1925, Oberlehrer in Biglen (*Erb* 81, Portr.).

47. CHRISTIAN, von Rüderswil, * 1861 im Stein bei Arni, † 1935, Dir. des Eidg. Versicherungsamtes, Prof. für Versicherungswissenschaft an der Uni Bern, Dr.h.c. der Uni Lausanne (BLVSI, 847; Graf Arni 14; SZL; HBL; Chronik 637; Erb 90).
48. JOHANN, von Röthenbach, * 1861, † 1898, Landarbeiter, Major i. Gst. (Jaun 8, 247).
49. SIMON, von Arni, * 1861 in Arni, † 1944 in Muri, Leiter der Molkerei Bern (BLVSI, 340).
50. FRANZ WILHELM, von Arni, * 1862, † 1919 (im Thunersee ertrunken), Generaldir. der Schw. Volksbank, Oberst (ten Houde de Lange 385 f; HBL; Graf Arni 14). Sein Wappen, siehe Varia.
51. CARL, von Zäziwil, * 1867 in Rüderswil, † 1959, 1895–1908 Dir. der Landwirtschaftsschule Rütli, 1917–19 Nationalrat, 1919–35 Ständerat (NSB mit Portr.; SZL; Jb. eidg. R. 1932 mit Portr.; Waber Konolf. 143; HBL; HB 1961 mit Portr.).
52. DAVID, von Arni, * 1868, † 1942, Käser im Kaukasus (UdSSR) (Roth Kaukasus 113).
53. ERNST, * 1870 in Biglen, † 1952, Drechslermeister in Langnau, Grossrat, schrieb Jugenderinnerungen «Wandern ist des Gesellen Lust» 1952 (Sommer Bärn 87).
54. KARL, † 1947, wohnhaft gew. in Lützelflüh, 1924–30 Präs. des Emment. Schwingerverb. (Vogt Schwingen 24).
55. EMIL, von Zäziwil, * 1880, † 1942, Notar, Major i. Gst. (Jaun 8, 246).
56. OLGA, von Freimettigen, * 1882, † 1951, Lyrikerin (Waber Konolf. 154).
57. GEORGES, von Rüderswil, * 1883 in St-Imier, Dir. der Volksbank Moutier (NSB).
58. FRITZ, Sohn von Nr. 45, wanderte 1913 nach Amerika aus (Schw. Krauchth. I, 240).
59. WILHELM, im Schlupf, Oberdiessbach, * 1890, † 1918 als Wehrmann an der span. Grippe (K.D. Lueg).
60. ERNST, von Thalwil und Herbligen, * 1892, † 1976, Buchdruckmaschinenmeister, Textilarbeitersekr., 1935–43 Zürcher Nationalrat (SZL; Jb. eidg. R. 1940 mit Portr.; Waber Konolf. 143; HBLSS).
61. ERNST, von Biglen, * 1896, † 1983, Sek'lehrer in Oberdiessbach, Verfasser von Mathematik-Lehrbüchern (Waber Konolf. 164).
62. PAUL, von Biglen, * 1898, † 1984, Lehrer und Organist in Münsingen, Kirchengesangbuchmitarbeiter (Waber Konolf. 156).
63. HANS, von Freimettigen, * 1899, † 1953, Arzt und Lyriker in Burgdorf (Roth Burgd. 61; Burgdorf 136).
64. WALTER, von Zäziwil, * 1899 in Rütli bei Zollikofen, † 1958, Sohn von Nr. 51, Fürsprecher und Notar, Sekr. des Schw. Holzindustrieverb. (BLVSV, 122 mit Portr.).
65. HANS, von Freimettigen, * 1901, † 1974, Hauptmann, erhielt an den olympischen Spielen in London 1948 die Goldmedaille im Dressurreiten (Vogel 1960, 237; Waber Konolf. 162 mit Abb.).
66. FRITZ, von Bern und Rüderswil, * 1903, † 1978 in Bern, Verw. der Krankenkasse für den Kt. Bern, Mitarbeiter beim Eidg. Versicherungsamt, Ehrenpräs. des Internationalen Verb. für Personalfürsorge (HB 1980/ZA Bern).
67. FRITZ, von Arni, * 1908, † 1985 in Stettlen, Kassenverw. in Wangen a.A., Grossrat, 1958–74 Regierungsrat (HB 1971, 49; HB 1986 mit Portr.; Waber Konolf. 142, hier: von Landiswil).
68. ALBRECHT, gen. Brächtu, von Freimettigen, * 1945, Sportler, Schw. Meister im Waffenslauf, im Crosslauf und im Marathon 25 und 30 km (Waber Konolf. 161 und 163).
69. JÜRIG (Pseud. Quentin Quest, Yorick York), von Basel und Landiswil, * 1952 in Basel, Verlagsberater und Schriftsteller (SSG II).

Wappen (siehe auch Varia)



893



894

893. Jost Moser, Vater und Sohn, beide Freiweibel, Biglen – In Silber auf grünem Dreieberg ein rotes Mühlrad. Bildnis der beiden mit Wappen im Schloss Oberhofen 1636 (Waber Konolf. 125, Abb.). Farbvariante: in Blau goldenes Mühlrad. Wandmalerei im Chor der Kirche Biglen 1653. StAB.

894. Andreas Moser, Ammann, Enggiststein [Worb] – In Blau die untere Hälfte eines silbernen Mühlrads, überhöht von einer silbernen Pflugschar. Siegel 1653. StAB.



895



896



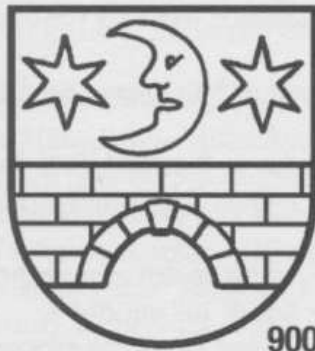
897



898



899



900



901



902



903



904

895. Petter Moser, Müller zu Schwargen [Sumiswald?] – In Blau die untere Hälfte eines silbernen Mühlrads, überhöht von einer von zwei goldenen Sternen beseiteten, silbernen Pflugschar. Schiffscheibe 1756 (Stahelin Nr. 277). StAB.

896. Thun, aus Freimettigen – In Blau die untere Hälfte eines goldenen Mühlrads, überhöht von drei grünbestielten und -beblätterten, silbernen Rosen (HBLs).

897. Abraham Moser, Commissär des öffentl. Unterrichts, Lützelflüh – In Blau auf grünem Dreiberg die untere Hälfte eines goldenen Mühlrads, überhöht von drei grünbestielten und -beblätterten, goldbesamten, silbernen Rosen mit grünen Kelchblättern. Siegel 1801. StAB.

898. Thun, aus Freimettigen – In Blau die untere Hälfte eines goldenen Mühlrads mit drei grünbestielten und -beblätterten, goldbesamten, silbernen Rosen mit grünen Kelchblättern, aus einem grünen Dreiberg in der Nabe des Mühlrads wachsend. Variante zu Nr. 896. (Wappenb. Thun). StAB.

899 I. Christian Moser, Vizestatthalter, Arni – In Blau drei grünbestielte und -beblätterte, goldbesamte, silberne Rosen aus der Nabe der unteren Hälfte eines goldenen Mühlrads wachsend. Siegel 1809. StAB.

899 II. Freimettigen – In Rot drei grünbestielte und -beblätterte, goldbesamte, silberne Rosen aus der Nabe der unteren Hälfte eines goldenen Mühlrads wachsend. Entwurf: Hans Jenni, Bern 1982. StAB.

900. Mstr. Hans Moser, Müller bei der Brückmühle zu Langnau – Geteilt: 1 in Rot ein zunehmender, goldener Mond, beseitet von zwei goldenen Sternen; 2 in Blau eine silberne, gemauerte Bogenbrücke an der Teilung. Helmzier: Löwe, Kornähren haltend. Schiffscheibe 1781 (Stahelin Nr. 892; Fassbind V). StAB.

901. Ulrich Mosser, alt Weibel zu Biglen – Drei Rohrkolben aus einem Dreiberg wachsend, der mittlere überhöht von einem sinkenden, ungesichteten Mond, das Ganze überhöht von drei Sternen. Keine Farbangaben. Redend. Schiffscheibe 1789 (Stahelin Nr. 1095; Fassbind XI).

902. Joh. Moser, Gerichtsstatthalter, [Ober-]Diessbach. Auch für Freimettigen verwendet – In Blau drei goldene Rohrkolben aus grünem Dreiberg wachsend, oben begleitet von zwei silbernen Sternen. Redend. Siegel 1826. StAB. Vgl. Wappen Mooser (Wappenb. BB; Boesch Herald. Nr. 383).

903. Zäziwil – In Silber drei aus grünem Boden wachsende, grünbestielte und -beblätterte, schwarze Rohrkolben. Redend. Vorschlag: StAB 1936.

904 I. Landiswil – In Blau drei aus grünem Boden wachsende, blühende, goldene Schilfpflanzen, oben begleitet von zwei silbernen Sternen. Redend. Vorschlag StAB um 1932.

904 II. Rüderswil – In Blau drei aus grünem Boden wach-



905



906



907



908



909



910

sende, blühende, goldene Schilfpflanzen, oben begleitet von zwei goldenen Sternen. Vorschlag: StAB 1933/36.

905. Röthenbach – In Blau drei aus grünem Boden wachsende, blühende, goldene Schilfpflanzen. Redend. Vorschlag: StAB um 1933.

906. Bern, aus Freimettigen – In Gold auf grünem mit Rohrkolben bewachsenem Boden ein Kranich in Naturfarbe, einen silbernen Stein haltend. Helmzier: der Kranich. Redend. (Wappenb. BB: Moser 1; Wappenb. BB 1829, Tf. 14). Zum Kranich, siehe Nr. 687.

907. Lauperswil – In Gold auf grünem mit Rohrkolben bewachsenem Boden ein silberner Kranich mit roten Scheitelfedern, auf einem Bein stehend. Redend. Frau Plüss, Murten 1985. StAB. Der Kranich hält üblicherweise im erhobenen Fuss einen Stein, siehe Nr. 906 und 687.

908 I. Christian Moser, Gemeinbeschreiber, Brenzikofen – In Rot über grünem Dreieck eine oben von zwei silbernen Sternen begleitete, silberne Pflugschar über einem goldenen Pfeil mit silberner Spitze und Federn balkenweis. Siegel 1841. StAB.

908 II. Zäziwil – In Rot über grünem Dreieck eine oben von zwei goldenen Sternen begleitete, silberne Pflugschar über einem goldenen Pfeil mit silberner Spitze und Federn balkenweis. In der Burgerstube des Gasthofs «Zum wysse Rössli» Zäziwil, 20. Jh.

909. Bern [† 1896], aus Biglen – In Grün zwei silber/schwarz geteilte Wellenbalken, überdeckt von einem goldenen Lot (Wappenb. BB: Moser 2). Glasgemälde in der Kirche Biglen. Das Lot ist eines der Insignien der Maurer und auch der Freimaurer.

910. Bern, aus Rüderswil – In Silber ein roter Schrägbalken, belegt mit drei silbernen Sternen (Wappenb. BB: Moser 4). Die Vorlage zeigt eigentlich fünfstrahlige Sterne. Im deutschsprachigen Raum bevorzugt man sechsstrahlige Sterne, im französischen und englischen hingegen fünfstrahlige.

Varia

Offene Frage: Besteht eine Verbindung der Emmentaler Moser zum adeligen Geschlecht der von Seedorf, genannt Moser? Die von Seedorf, erw. im 13. und 14. Jh. waren Ministerialen der Grafen von Kiburg (*ten Houde de Lange* 369–70; HBL, Art. Moser und Seedorf).

Weitere Wappen. Dem holländischen Heraldiker ten Houde de Lange sind noch andere Wappen bekannt, von denen zwei hier beschrieben werden.

1. J. Mooser, Commandeur van's Lands Magazijnen te Delft [urspr. aus Biglen] – In Gold ein rotes Mühlrad. 1795.
2. Oberst F.W. Moser (1862–1919) [von Arni] – In Silber auf [blauen] Wellen ein schwarzes Boot mit schräggestelltem Ruder. Glasscheibe. Es ist das Wappen der Ministerialen von Seedorf. Vgl. Wappen von Moosseedorf (Wappenb. Kt. BE).

F' Forschungen und weiterführende Literatur:

Marti, O.: Stammbaum Moser der Linie Scheuer [Arni]. Bern 1950

Marti, O.: Berner Bauerngeschlechter. Moser von Biglen, Moser von Arni. In: Der Schweizer Bauer, Sonntagsblatt 6. Juli 1952

- von Lerber, Theodor: Stammbaum der Fam. Moser von Freimettigen. Zweig des Johannes 1814–1885. Bern 1952
- Oehler, Robert: Moser von Röthenbach 1690–1817 (*Oehler-Archiv*)
- Oehler, Robert: Moser von Rüderswil 1554–1760 (*Oehler-Archiv*)
- Moser, Anton und Franz: Bauernhof-Chronik der «Bächlen» und Geschichte des Geschlechts der Moser von Arni [nicht publiziert, heute im Besitz der Bern. Landwirtschaftsdirektion (*Graf Arni* 13)]
- Balmer, Heinz: Die Messerschmiede Moser und das Moserhaus in Signau. Konolfingen 1966
- Balmer, Heinz: Das Moserhaus in Signau und seine Bewohner. In: *BZGH* 1966
- ten Houde de Lange, Chr.E.G.: Het geslacht Moser (von Biglen, Arni). SA aus: *De Nederlandsche Leeuw* 108, 1991
- Meyer Turm*. 295 f. [betr. M. von Arni]; *Bürki Thun* 178 ff.; *HBL*
- Weiter Lit. (Emmentaler betreffend?), siehe *v. Moos* Nr. 5744.

Mosimann

Namensdeutung

Wie Moser (*Imobersteg* 243; *Sommer Namenk.* 34). Siehe auch Aeschlimann.

Bürgerorte

- Arni → Bern 1952; Zürich 1952
- Biglen → Pregny-Chambésy 1885; Cudrefin vor 1900; Basel 1930; Zürich 1946 und 1951
- Hasle → Basel 1914; Zürich 1948; Lausanne 1959
- Lauperswil → Biel BE 1878; Basel 1906; Schlieren 1923; Zollikon 1949; Genève 1961
- Rüderswil –
- Rüegsau –
- Schlosswil –
- Signau → Basel 1913; Neuchâtel 1928; Riehen 1931; St-Saphorin-sur-Morges 1955; Zürich 1956 und 1960; Winterthur 1957
- Sumiswald → Langnau am Albis 1883; Stallikon 1906; Basel 1913 und 1925; Luzern 1937; Lausanne 1960
(Der Name kommt sonst noch in Niederdorf BL vor.)

Namensträger

- PETER, von Lauperswil, am Bauernkrieg 1653 beteiligt, um 30 Kr. gebüsst (*Rösli* 145; *Hostettler*).
- MICHEL, von Sumiswald, Täufer, 1709 in Clémont [Montbéliard], 1711 vertrieben, später in Grange-Dame, nachher in Belverne (*Mathiot* 41, 45 und 49).
- ELISABETH, von Sumiswald, Täuferin, 1759 au Grand Cerf [Montbéliard] (*Mathiot* 74).
- CHRISTIAN, im Wasen, Sumiswald, Gürtler, verlangte 1847 zus. mit Joh. Sommer beim Regierungsstatthalter von Trachselwald billiges Getreide wegen der Not im Emmental (*Kommunist*).
- JOH., um 1847 Almosensachwalter in Signau. Siehe Wappen Nr. 912.
- JOHANNES, * 1818, 1842–48 Lehrer in Ranflüh (*GSW EB* 5, 421 f.).
- EDUARD CHRISTIAN, von Lauperswil, * 1846, † 1910, Buchhalter des kant. Kriegskommissariats (*Jaun* 8, 248).
- PAUL, von La Chaux-de-Fonds und Lauperswil, * 1859, † 1923, Neuenburger Grossrat, Nationalrat, Präs. der Schw. Uhrenkammer (*HBL*).
- HUGO, von Lauperswil, * 1881, † 1930, Sohn von Nr. 7, Advokat in Bern, Oberst i. Gst. (*HBL*; *Jaun* 8, 248).
- JOHANN, von Hasle, * 1883, † 1952, Kaufmann, Gründer und Leiter der Längass-Molkerei in Bern (*BLVSV*, 214 mit Portr.).
- FR., in Trachselwald, Dragoner, † als Wehrmann im 1. Weltkrieg (K.D. Lueg).
- MICHEL, aus der Gegend von La Chaux-de-Fonds, «un allemand ou un bernois, c'est tout comme» = es isch Hans was Heiri [!!!], Figur im Roman von Oscar Huguenin «Madame l'Ancienne» 1892.
- FRITZ, * 1899 in Sumiswald, † 1962 in Rapperswil SG, Handorgelspieler (*Roth Volksm.*).